

## Was Sie noch tun können

Durch die Prismenbrille erhalten zusätzliche gezielte Übungen und Therapien oft deutlich mehr Aussicht auf Erfolg als zuvor.

Folgende Fördermaßnahmen sind u.a. je nach bestehenden Problemen denkbar:

- ▶ Ergotherapie in Form von Malen, Basteln (Verbesserung der Feinmotorik) und in Form von Schwimmen, Turnen (Verbesserung der Grobmotorik)
- ▶ Rechtschreibtraining (bei Legasthenie)
- ▶ Übungen zur Entwicklung des Zahlenverständnisses und der Mengenvorstellung
- ▶ Spiele und Übungen zur Entwicklung der Konzentrationsfähigkeit
- ▶ Verhaltenstherapie zum Abbau von aggressivem Verhalten des Kindes.

Winkelfehlsichtigkeit wird häufig vererbt. Achten Sie daher auch bei Geschwistern auf die beschriebenen Auffälligkeiten.

Je früher eine Winkelfehlsichtigkeit korrigiert wird, desto größer sind die Erfolgsaussichten. Bemerken Sie bereits vor Schuleintritt, dass Ihr Kind Schwierigkeiten beim Malen, Ausmalen, Ausschneiden hat, ist dies ein sehr deutlicher Hinweis.

## Wie geht es nach der ersten Prismenbrille weiter?

Da Winkelfehlsichtigkeit von Geburt an besteht, werden demzufolge die Ausgleichsbestrebungen der

Augen fest eingefahren sein. So läßt sich bei den ersten Messungen oftmals nicht die gesamte Größe der Winkelfehlsichtigkeit bestimmen, was Nachkorrekturen erforderlich macht.

Betrachten Sie die erste Prismenbrille ruhig als Versuch, die Probleme Ihres Kindes zu vermindern. Urteilen Sie über den Erfolg der Prismenbrille bei vier- bis siebenjährigen Kindern nach etwa drei Monaten, bei älteren Kindern nach einem halben Jahr. Nach dieser Zeit sollte auch die erste Kontrolle/Folgemesung erfolgen. Neue Prismengläser werden dann notwendig, wenn dadurch eine weitere Verringerung der Auffälligkeiten zu erwarten ist, und/oder eine Verbesserung der Sehqualität.

Beobachten Sie und andere (z.B. Lehrer) gar keine Veränderung, dann macht die Weiterführung der Prismenkorrektion keinen Sinn. Fühlt sich Ihr Kind allerdings mit der Prismenbrille wohl und trägt sie gerne, dann führen Sie die Prismenkorrektion weiter durch. Denn auch ein Kind tut nichts ohne Grund.

Diese Informationen sind neben der persönlichen Beratung für Eltern gedacht, deren Kind eine Prismenbrille erhalten soll.



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:  
[www.ivbs.org](http://www.ivbs.org)  
[www.besser-sehen-besser-lernen.de](http://www.besser-sehen-besser-lernen.de)

# Informationen für Eltern

über

## Prismenbrillen bei Kindern mit Winkelfehlsichtigkeit

und...

- ▶ Problemen beim Lesen, Schreiben und Rechnen
- ▶ Auffälligkeiten der Feinmotorik (z.B. beim Malen, Ausmalen, Ausschneiden)
- ▶ Auffälligkeiten der Grobmotorik (z.B. Ballspielen, Fahrradfahren, Treppensteigen)
- ▶ Anstrengungsbeschwerden (z.B. Kopfschmerzen, Augenschmerzen)
- ▶ Konzentrationsschwierigkeiten

Ein Service von 

## Was bisher war

Bei Ihrem Kind gibt es eine oder mehrere der hier aufgeführten Auffälligkeiten, und eine Erkrankung als Ursache ist bisher nicht gefunden worden:

- ▶ In der Schule: Lese- und Schreibschwierigkeiten, große Neigung zu Flüchtigkeitsfehlern, schlechte Handschrift, Konzentrationsschwierigkeiten, Lernunlust, geringe Belastbarkeit u.ä.. Oft besteht auch eine auffällige Zappeligkeit (Hypermotorik)
- ▶ Körperbeherrschung: Schlechte Feinmotorik, ungeschickte Grobmotorik, gestörte Auge-Hand-Koordination, schlechtes Gleichgewicht, Ungeschicklichkeit
- ▶ Zeichen von Anstrengung: Kopfschmerzen (in den ersten 4 Lebensjahren eher Bauchschmerzen), Augenschmerzen, Augenbrennen und -tränen, Blinzeln, Schwindel, Übelkeit, schnelles Ermüden beim Lesen und Schreiben. Allgemeine Unlust und dauerhafte Abgespanntheit

Diese und weitere Auffälligkeiten können von einem speziellen Sehfehler ausgelöst oder verstärkt worden sein, der sogenannten Winkelfehlsichtigkeit.

## Was jetzt geschieht

Mit der seit mehr als 50 Jahren sehr erfolgreich durchgeführten **Mess- und Korrektionsmethodik** nach H.-J. Haase (MKH) haben wir bei Ihrem Kind eine Winkelfehlsichtigkeit festgestellt. Aufgrund des Ergebnisses dieser Messungen wird nun eine Prismenbrille angefertigt, zu dem Zweck, die vorhandenen Auffälligkeiten zu vermindern oder ganz zu beheben.

Dies empfehlen wir auch bei Legasthenie und Dyskalkulie, wenn eine Winkelfehlsichtigkeit ermittelt wurde.

## Was erwartet werden kann

Nach unserer Erfahrung können Sie erwarten, dass bestehende Anstrengungsbeschwerden wie Kopf- und/oder Augenschmerzen meist rasch verschwinden oder zumindest spürbar verringert werden.

Je jünger winkelfehlsichtige Schulkinder bei Erhalt Ihrer ersten Prismenbrille sind, desto eher werden wahrscheinlich die bestehenden Auffälligkeiten abnehmen. Besonders bei Korrektionsbeginn in den ersten zwei Schuljahren entwickelt sich in überschaubarer Zeit sogar Freude am Lesen und Lernen.

Da der Schulerfolg ganz wesentlich von der Lesebereitschaft und Lesefähigkeit abhängt, kann jede Verringerung der Leseabneigung positive Auswirkungen auf die Schulsituation Ihres Kindes haben. Unterstützt wird dies auch durch die zu erhoffende Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit und Belastbarkeit, sowie durch spürbar bessere Erfolge von Rechtschreibübungen. Auch das Lösen von Rechenaufgaben fällt oftmals deutlich leichter.

Bitte ...

- ▶ achten Sie darauf, dass Ihr Kind die Prismenbrille ständig trägt, d.h. auch beim Spielen und während des Sportunterrichts
- ▶ unterstützen Sie Ihr Kind bei anfänglichen Gewöhnungsschwierigkeiten durch die Prismenbrille
- ▶ sorgen Sie bei verbogener oder defekter Brille so rasch wie möglich für Reparatur oder Ersatz
- ▶ nehmen Sie die empfohlenen Folgetermine wahr, damit eventuell notwendige Änderungen der Brillengläser durchgeführt werden können.

Kein Sehfehler kann "geheilt" werden, das gilt auch für die Winkelfehlsichtigkeit. Eine Brille korrigiert ihn lediglich - allerdings nur, solange sie getragen wird.

## Was nicht erwartet werden kann

In den meisten Fällen ist nicht zu erwarten, dass Ihr Kind durch das Tragen der Brille innerhalb weniger Wochen von allen Problemen befreit wird. Insbesondere, wenn mit dem Tragen der Prismenbrille erst nach dem zweiten Schuljahr begonnen wurde.

Die Augen (genauer: Zusammenspiel der Augen, mit Sehzentrum und den damit zusammenhängenden Teilen des Gehirns) Ihres Kindes haben sich über viele Jahre darauf einstellen müssen, mit gestörten Seheindrücken umzugehen. Dabei haben sich die Augen an eine Steuerung ihrer Muskulatur gewöhnt, die versucht, diese Winkelfehlsichtigkeit auszugleichen. Dadurch konnte das beidäugige Sehen trotz vorhandener Winkelfehlsichtigkeit - mehr oder weniger gut - erlernt werden. Aber dieses "Gegensteuern" kostet viel Kraft und verbraucht viel Energie, die Ihrem Kind dann an anderer Stelle fehlt.

Die Prismenbrille nimmt Ihrem Kind das Gegensteuern ab, weil sie das bisher anstrengende "Ausrichten" der Augenmuskeln erleichtert. Oftmals ist das Ergebnis u.a. ein besseres 3D-Sehen, bedingt durch die sehr viel präzisere Ausrichtung beider Augen. Dieses neue "Seherlebnis" muß jetzt erst verarbeitet werden, was für unser Gehirn einen Lernprozess darstellt, der eine unbestimmte Zeit in Anspruch nimmt.

Durch die bisher gestörten Seheindrücke kann Ihr Kind spezielle Einstellungen und Verhaltensweisen entwickelt haben (als Ergebnis schulischer Enttäuschungen und sozialer Ausgrenzungen z.B.), die auch mit der Prismenbrille noch lange nachwirken.

Bitte seien Sie mit Ihrem Kind geduldig. Erwarten Sie nicht schon nach Tagen oder Wochen große Erfolge. Kleine Verbesserungen beim Ausmalen oder Lesen sind die ersten Anzeichen eines Erfolges. Nehmen Sie sich die Zeit bis zur nächsten Zeugnisvergabe (oder zum Schuljahresende), den Erfolg zu beurteilen.